

Frage 10 014 Welche Wächter-Kontrolluhr hat sich für Wach- und Schließgesellschaften und für Landgemeinden am besten bewährt? A. M. in N.

Patent-Nachrichten

Gebrauchsmuster

(Das Datum bedeutet den Beginn des Schutzes)

Kl. 44 a. Nr. 890 610. Verschluss für Halsketten und dergl. Josef Fuess, München. 22. 2. 24.

Verschluss für Halsketten und dergl., bestehend aus einem als Schlüssel ausgebildeten Verschlussgliede, das in der übergeschobenen Verschlusshülse durch Drehen festgelegt und unter Federwirkung gesichert wird.

Kl. 44 b. Nr. 890 832. Pyrophores Taschenfeuerzeug. Metallwarenfabrik Karl Schieder, Nürnberg. 2. 10. 24.

Das Feuerzeug unterscheidet sich von anderen dadurch, daß das Gehäuse bezw. der Benzinbehälter als Lager für das Zündrad dient und letzteres durch das Gehäuse vollkommen abgeschlossen gelagert ist. Eine Manschette, welche am Gehäuse schiebbar angeordnet ist, dient als Verschluss für den Docht. Der Deckel, der auf dem Benzinbehälter steckbar angeordnet ist, dient als Verschluss für diesen; die Benzinverdunstung wird durch die Abdichtung vermindert, wenn der Deckel mittels der Gewindemutter, die am fixierten Steintohr schraubbar ist, an den Benzinbehälter angepreßt wird.

Kl. 44 b. Nr. 890 833. Pyrophores Streichfeuerzeug. Metallwarenfabrik Karl Schieder, Nürnberg. 2. 10. 24.

Das Streichfeuerzeug ist dadurch neuartig, daß der Deckel mit einem Zündsteinhalter versehen ist, bei welchem durch die federnde Zunge der Zündstein ausgewechselt werden kann. Der Benzinbehälter ist im Gehäuse schiebbar, und in ihm ist ein mit Gewinde versehener Teil eingepreßt oder eingelötet. Ein aus weichem Material hergestelltes Plättchen verhindert die Benzinverdunstung, sobald die Schraube angezogen und das Plättchen gegen den Teil gepreßt wird.

Kl. 83 a. 889 040. Schlaghammerstellung für Schlagwerk-Uhren. Gebr. Jauch, Schwenningen a. N. 27. 9. 24.

Um die günstigste Schlagwirkung zu erreichen, muß der Abstand zwischen dem Hammer und dem Gongstabe veränderlich sein. Dies wird in der Vorrichtung durch Mutter und Schraube erreicht.

Kl. 83 a. 889 065. Nachtluchtuhr mit Weckervorrichtung. Ludwig Geiger, Hentingsheim b. Ludwigsburg. 13. 10. 24.

Den Gegenstand bildet eine als Nachtluchtuhr verwendbare Uhr, die eine Vorrichtung besitzt, mittels deren man bei Betätigung eines Handgriffes eine elektrische Lichtquelle über dem Zifferblatt ein- oder ausschalten kann.

Kl. 83 a. 889 452. Wickelgesperr für Großuhren. Josef Staiger, Villingen i. Baden. 15. 10. 24.

Die Neuerung bezieht sich auf ein Wickelgesperr mit einer Schraubenfeder, die beim Aufziehen sich ausweitet und beim Nachlassen der Aufzugtätigkeit sich selbsttätig hemmend um die Achse, auf der sie liegt, zusammenzieht.

Kl. 83 a. 889 456. Aufklappbarer Glasdeckel für Uhren, Lampen o. dgl. August Rieger, Schwenningen a. N. 16. 10. 24.

Die Neuheit beruht darauf, daß die in den ringförmigen Rahmen lose hineingelegte Glasplatte durch eine oder mehrere in die Aussparung des Rahmens hineingedrückte Schraubenfedern oder einen eingeklemmten Gummiring gegen die Innenseite des Rahmens gedrückt und in ihm auf diese Weise leicht lös- und auswechselbar festgehalten wird.

Kl. 83 a. 889 468. Weckuhr. Hans Kreckler, Wedel. 20. 10. 24.

Die Neuerung bezieht sich auf eine Weckuhr, die zu einer bestimmten Zeit solange läutet, bis sie abgestellt wird, wodurch Personen, die nur mit großer Mühe ihr Bett verlassen können, gezwungen werden, aufzustehen und das Läutewerk abzustellen. Außerdem wird das Zifferblatt der Uhr beleuchtet, sobald und solange der Wecker in Tätigkeit ist, damit der Wecker im Dunkeln ohne Zuhilfenahme einer besonderen Lichtquelle abgestellt werden kann.

Kl. 83 b. 889 518. Gongrohrabhängung bei Uhren. Gebr. Junghans A.-G., Schramberg, Wttbg. 25. 6. 24.

Die Neuheit ist dadurch gekennzeichnet, daß jedes Gongrohr für sich verstellbar aufgehängt ist.

Kl. 83 a. 889 519. Uhr mit Schlagwerk. Gebr. Junghans A.-G., Schramberg i. Wttbg. 25. 6. 24.

Die Neuerung kennzeichnet sich dadurch, daß die Notenwalze parallel zu den Werkplatten hinter dem Werke angeordnet ist.

Kl. 83 b. 889 556. Auskochschale für Uhrmacher u. dgl. Paul Hengstenberg, Plattenberg i. Westf. 20. 10. 24.

Die Neuheit beruht darauf, daß die Schale aus einem im wesentlichen zylindrischen Behälter mit U-förmigem äußerem Rand

und einem um das Gefäß gelegten Widerstandserhitzer besteht Kl. 83 a. 889 619. Schreibtischuhr. Thür. Uhrenfabrik Edm. Hermann, A.-G., Berlin-Schöneberg. 2. 9. 24.

Die Neuerung besteht darin, daß das Gehäuse eine durchsichtige Platte aufweist, welche entweder allein oder in Verbindung mit einem Fuß zum Aufstellen der Uhr dient.

Mitteilungen des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

Verantwortlich für den Inhalt: Der Direktor des Verbandes W. König, Halle (Saale), Mühlweg Nr. 19

Halle (Saale), 21. Februar 1925

Der Handel in den Büros der Behörden nimmt in letzter Zeit wieder überhand. Alle möglichen Hausierer dringen in die Büros ein, um ihre Waren los zu werden, selbstverständlich werden auch Uhren angeboten. Gegen diesen Unfug muß sofort mit allen Mitteln eingeschritten werden, damit er sich nicht erst auswachsen kann. Die Beamten haben in ihrer Amtszeit anderes zu tun, als sich mit dem Ausschauen von Waren zu beschäftigen. Wir bitten unsere Mitglieder, alle Fälle, die ihnen zu Ohren kommen, zu melden, damit wir uns dann sofort mit der betreffenden Behörde in Verbindung setzen können. Durch die Geschäftsstelle ist eine Eingabe an alle Regierungspräsidenten gerichtet worden, damit von diesen Stellen aus auf die unteren Behörden eingewirkt wird. Es ist notwendig, daß überall das Hausieren in den Amtsräumen verboten wird.

Ausstellung zur Reichstagung Breslau. Die Ausstellungsbedingungen sind im Druck erschienen. Die Firmen, die sich an der Ausstellung zu beteiligen wünschen, werden gebeten, die Drucksachen über die Ausstellung von unserer Geschäftsstelle Halle (Saale), Mühlweg 19, abzufordern. Die Reichstagung findet vom 27. Juni bis 1. Juli statt.

Belieferung von Krankenkassen durch die Firma Plau (Rathenow). Um Irrtümer zu beseitigen, weisen wir darauf hin, daß die Firma Plau (Rathenow, Mittelstraße), welche nach unseren Verbandsnachrichten vom 9. Januar 1925 Krankenkassen beliefert, nicht mit der Firma August Plau (Rathenow, Gr. Hagenstraße 37) identisch ist.

Feingehaltsstempel auf Uhren. Gegen eines unserer Mitglieder war ein Verfahren von der Staatsanwaltschaft eingeleitet worden wegen Feilhaltens von Taschenuhren, die die gesetzliche Feingehaltsbezeichnung nicht trugen. Der Zentralverband wandte sich sofort an die Staatsanwaltschaft und bat um Einstellung des Verfahrens. Diese ist nun auch erfolgt. — Es muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß keine Waren feilgeboten werden dürfen, welche die nach dem Feingehaltsgesetz vom 16. 7. 1884 vorgeschriebene Stempelung nicht tragen. Ein Zuwiderhandeln gegen dieses Gesetz kann auch dann, wenn der Betreffende gutgläubig gehandelt hat, zu einer Bestrafung führen. Größte Genauigkeit ist also unbedingt erforderlich.

Das Sterbegeld von je 100 M ist vom Zentralverband gezahlt worden an die Hinterbliebenen der Kollegen Steiner (Gumbinnen), Bergmann (Schwarzenberg), Bunk (Wilsnack), Eule (Roßlau), Bockmann (Kötzschenbroda), Thomas (Gera-R.), zusammen 600 M.

Firmen, die als Lieferanten für unsere Mitglieder nicht in Frage kommen, weil sie gegen unsere Geschäftsgrundsätze verstoßen:

Die Firma Optische Werkstätten Nürnberg, Inhaber: Ernst Schnepfenhorst, Bauergasse 4/6, macht Angebote in Krankenkassenbrillen unmittelbar an die Krankenkassen. Die Firma kommt deshalb als Lieferant für unsere Mitglieder nicht in Frage.

Die Firma Ch. Schlenker Söhne (Schwenningen a. N.) verpflichtet, wie uns mitgeteilt wird, ihre Vertreter vertraglich zum Besuche von Warenhäusern und Haushaltsgeschäften. Sie kommt daher als Bezugsquelle für Uhrmacher nicht in Frage.

P. Holfter (Breslau), H. Schimpf (Pforzheim), E. Schmidt (Detmold), Max Glas (Beuthen), Schmädicke (Swinemünde), Müller & Reger (Künzelsau), B. Riesterer (Villingen), J. Angele (Stuttgart), Heinr. Krell (Magdeburg), Th. Holland (Minden i. W.), Franke & Co. (Berlin), K. G. Bethe (Hamburg), Ernst Kobold (Altona), Hans Maidl (Erlangen), J. Jacoby (Düsseldorf), Alb. Lehmann (Fürth), F. Kahlbau (Rathenow), O. Trützscher (Rathenow), G. Pullich (München), Franz Glaser (Pforzheim), Hermann-Konzern (u. a. Deusch-Schweizer Uhrenfabriken), Uhrenversandhaus Schwarzwald (St. Georgen).

Chefredakteur: Fr. A. Kames in Berlin. — Verantwortlich für den technischen Inhalt: M. Loeske in Berlin; für den volkswirtschaftlichen und allgemeinen Inhalt: K. Helmer in Berlin; für den Anzeigenteil: G. Wolter in Berlin. — Druck: Ernst Litfaß' Erben in Berlin. Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co. in Berlin C 2. — Vertretung für den Buchhandel: Otto Maier K.-G. in Leipzig.